

# Die Letzte macht das #LichtAus.



Der **Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2024** sieht einen Kahlschlag im sozialen Bereich vor. In den Bereichen, die die Finanzierung von Programmen und Diensten der Freien Wohlfahrtspflege betreffen, sind insgesamt **Kürzungen in Höhe von 25 Prozent** geplant. Falls jetzt nicht gegengesteuert wird, geht in zahlreichen sozialen Einrichtungen in Deutschland wortwörtlich das Licht aus, zum Beispiel bei den **Freiwilligendiensten**.

**Wir fordern:**



**Stoppt den Sparhaushalt!**

**Und rettet 35.000 Freiwilligenplätze.**

Die Freie Wohlfahrtspflege stellt sich den Herausforderungen der Digitalisierung. Wir wollen die digitale Zukunft so gestalten, dass sie allen nützt. Für uns heißt Digitalisierung nicht Gewinnmaximierung, sondern Fortschritt, der alle mitnimmt. Wir wollen eine Pflege, die durch Digitalisierung besser wird, nicht weniger menschlich. Wir arbeiten daran, digitale Bildung für alle zu ermöglichen und einen Umgang mit Daten zu finden, der die Menschen nicht zu gläsernen Bürger\*innen macht. Und wir arbeiten daran, dass auch im Netz kein Raum für Hass, Hetze und Gewalt ist. In der Wohlfahrtspflege gibt es eine hohe Innovationskraft. Diese wollen wir heben und nutzbar machen. Dafür brauchen wir Unterstützung!

In den letzten Jahren ist hier viel passiert. Wir konnten Konzepte erproben, Wissen transferieren und ein Digitalisierungs- und Innovationsnetzwerk aufbauen. Durch kurzfristige Einsparungen besteht die Gefahr, vieles davon wieder aufgeben zu müssen. Die Freie Wohlfahrtspflege braucht Innovation – und das Land eine innovative Freie Wohlfahrtspflege.

**Wir appellieren an den Bundestag: Kürzungen bei diesen zukunftsweisenden Themen gefährden den Innovationsstandort Deutschland!**